**Niederschrift
zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Haseldorf
(öffentlich)**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 13.03.2019

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:10 Uhr

Ort, Raum: Feuerwache Haseldorf, Hauptstraße 24a, 25489
Haseldorf

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Hölck	SPD	
Herr Wilfried Kahnert	BfH	Vorsitzender
Herr Dirk Koopmann	CDU	
Herr Thomas Körner	CDU	
Herr Uwe Schölermann	CDU	
Herr Dr. Frank Schoppa	BfH	
Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Sellmann	BfH	für Daniel Kullig
Herr Dr. Boris Steuer	SPD	

Gäste

18 Bürger

Presse

Wedel-Schulauer Tageblatt Frau Stange

Protokollführer/-in

Frau Melanie Pein

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Daniel Kullig	BfH	stv. Vorsitzender
--------------------	-----	-------------------

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 20.02.2019 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bauausschuss der Gemeinde Haseldorf ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 18 und 18.1 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Herr Schölermann bittet um Erweiterung des TOPs 10 um TOP 10.1 „Sanierung der Fußwege“. Außerdem ist der TOP „Ausbaggerung des Hafens“ zu beraten. Dieser wird nach TOP 11 eingefügt. Des Weiteren bittet er um Aufnahme des TOPs „Dorfentwässerung“ (TOP 15). Die Tagesordnung wird um den TOP „Abriss Brücke „Grüner Damm“ (TOP 16).

Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
 - 2.1. Brücke „Grüner Damm“
 - 2.2. Breitband
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung
5. Sportplatz Deichreihe; hier: weiteres Vorgehen
6. Instandhaltungsplan/Sanierungsplan für die gemeindlichen Gebäude; hier: Erarbeitung eines Katasters
7. Erweiterung Gebäude Feuerwehr Haseldorf
8. Ausbau/Sanierung Landwirtschaftliche Wege; hier: Erarbeitung eines Katasters
9. Sanierung „Neuer Weg“; hier: weiteres Vorgehen
10. Straßenbeleuchtung; hier: Diskussion über Verbesserung Höhe Scholenfleth 21 / 22
- 10.1. Sanierung der Fußwege
11. Neufassung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen (Straßenreinigungssatzung)
Vorlage: 0195/2019/HaD/BV
12. Ausbaggerung Hafen

13. Bedarfsumfrage Gewerbegebiet in der Gemeinde Haseldorf
Vorlage: 0198/2019/HaD/BV
14. Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes; hier: Entwurf des Landes
Vorlage: 0205/2019/HaD/BV
15. Abriss Brücke "Grüner Damm"
Vorlage: 0208/2019/HaD/BV
16. Dorfentwässerung
17. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mandatsträger, die Presse und die Bürger.

zu 2 Einwohnerfragestunde

zu 2.1 Brücke „Grüner Damm“

Ein Einwohner fragt nach der Brücke „Grüner Damm“. Da dieses Thema auf der Tagesordnung steht, wird vorgeschlagen, dass die Einwohner im Rahmen einer Sitzungsunterbrechung die Möglichkeit erhalten, Fragen zu stellen.

zu 2.2 Breitband

Herr Schölermann fragt nach der Breitbandversorgung. Die Straße „Neuer Weg“ ist seit 8 Wochen aufgerissen, derzeit finden jedoch keine Arbeiten statt. Er beklagt sich über die Informationspolitik und bittet um Aufklärung zum aktuellen Sachstand.

Daraufhin berichtet der Bürgermeister, dass nach Beginn der Arbeiten festgestellt wurde, dass der PoP (Point of Presence) am geplanten Standort nicht möglich ist und so eine Umplanung notwendig wurde. Der PoP wird nun bei den Bekleidungscontainern an der Schule positioniert. Das Kabelwerk muss umgeplant werden. Die Arbeiten werden zeitnah fortgeführt und der Endtermin bleibt bestehen.

zu 3 **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen keine Einwendungen gegen die letzte Niederschrift der Bauausschusssitzung der Gemeinde Haseldorf vor.

zu 4 **Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung**

In der letzten Sitzung gab es keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte zu beraten.

zu 5 **Sportplatz Deichreihe; hier: weiteres Vorgehen**

Der Vorsitzenden berichtet, dass der Sportplatz in der Deichreihe in absehbarer Zeit nicht mehr vom Sportverein genutzt wird. Es stellt sich nun die Frage, ob die Fraktionen sich über die mögliche Weiternutzung Gedanken gemacht haben.

Verschiedene Möglichkeiten von Stilllegen des Geländes oder Errichtung einer Blühwiese werden diskutiert. Zur Errichtung einer Blühwiese wird jedoch angemerkt, dass eine kurzfristige Organisation im April 2019 nicht möglich ist. Die Aktion über die kostenfreie zur Verfügungstellung der entsprechenden Samen erfolgt über den Naturschutzbeauftragten. Ein Antrag wäre kurzfristig zu stellen. Dies ist nach Ansicht des Ausschusses im April 2019 noch nicht möglich.

zu 6 **Instandhaltungsplan/Sanierungsplan für die gemeindlichen Gebäude; hier: Erarbeitung eines Katasters**

Am 09.02.2019 fand eine Begehung der öffentlichen Gebäude durch die Bauausschussmitglieder statt.

Im Schlossparkstadion wurde festgestellt, dass Wasserwege geändert werden müssten. Im Duschbereich besteht starker Sanierungsbedarf, auch aufgrund von Legionellen. Die Fenster lassen sich nicht öffnen. Die Regelung der Lüftungsanlage ist nicht erreichbar. Laut Herrn Schölermann ist es beabsichtigt, dass die Lüftungsanlage nicht frei zugänglich ist. Über eine Zeitschaltuhr erfolgt hier eine Regelung. Wenn diese nicht funktioniert, ist eine Reparatur vorzunehmen (Unterhaltung liegt bei der Gemeinde). Er führt aus, dass die Lüftung mit dem Lichtschalter gekoppelt ist.

Der Bürgermeister sieht in der nicht zugänglichen Regelung die Gefahr der Schimmelbildung, denn derzeit erfolgt keine Lüftung.

Herr Dr. Steuer gibt zu bedenken, dass die Legionellenbelastung problematisch ist. Kleinere Maßnahmen sollten sofort erledigt werden, für die anderen ist dem Bauausschuss ein Kostenvoranschlag vorzulegen. Die Arbeiten sollen dann in der spielfreien Zeit durchgeführt werden.

Bei der Begehung des Tennishauses ist aufgefallen, dass die Beregnung der Plätze nicht richtig funktioniert und die Regelung undicht ist. Dies muss bis Saisonstart behoben werden.

Die Abdeckung des Regenauffangbehälters ist aus Holz und schadhaft. Das Auffangbecken wird nicht mehr genutzt. Daher wird über einen Abbruch des Beckens gesprochen und ein Anschluss an die örtliche Kanalisation vorgeschlagen.

Es wird überlegt, für das Wassersporthaus aufgrund hoher Stromkosten verbrauchsärmere Geräte anzuschaffen, um Energie zu sparen. Eine Dachreinigung ist erforderlich, da das Dach voller Moos ist. Außerdem hat ein Mader diverse Löcher hineingefressen, weshalb eine Ausbesserung dieser Löcher erforderlich ist.

Ein Bericht zum Feuerwehrgerätehaus folgt im weiteren Verlauf der Sitzung.

Durch die Verwaltung wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Dem Bauausschuss sind entsprechende Kostenschätzungen für die Maßnahmen vorzulegen.

zu 7 Erweiterung Gebäude Feuerwehr Haseldorf

Es war die Bestellung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges notwendig, wofür ein Anbau benötigt wird. Die Feuerwehrunfallkasse hat Mängel festgestellt. Das Feuerwehrfahrzeug kann erst nach Verlassen der Halle bestiegen werden. Auch sind getrennte Umkleiden erforderlich. Das Umkleiden darf nicht in der Fahrzeughalle stattfinden. Es wird ausgiebig darüber diskutiert, wer bei einer Ortsbegehung zwecks Ermittlung des Bedarfes und der Kosten dabei sein sollte. Die Feuerwehrunfallkasse und der Brandschutzbeauftragte sollten in jedem Fall mit einbezogen werden. Herr Steuer macht den Vorschlag einer Gefährdungsbeurteilung. Auf dieser Basis sollte sofort mit der Planung gestartet werden, um die Kosten zu ermitteln und im Sommer einen entsprechenden Förderantrag stellen zu können (Fristablauf für Fördermittel für 2020 ist der 14.09.2019).

Es sollte besonders darauf geachtet werden, dass sämtliche Vorschriften eingehalten werden und vor allem die Auflagen der Feuerwehrunfallkasse sollten eingehalten werden. Aufgrund dessen sollten Fachleute zu Rate gezogen werden, da es um das wichtige Thema des Brandschutzes geht. Eine fachliche Beratung ist sehr sinnvoll, so wäre auch die Haftungsfrage geklärt.

Bei der Beantragung von Fördermitteln ist ein Fachplaner zwecks Beurteilung mit einzubeziehen.

Nach regem Meinungsaustausch wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass ein Termin mit der Feuerwehr, der Unfallkasse, dem Brandschutzbeauftragten, einem Fachplaner und den Mitgliedern des Bauausschusses stattfinden soll, um eine Bestandsaufnahme zur Durchführung der Maßnahmen und der Vorplanung mit einer Kostenschätzung durchzuführen. Die Ausarbeitung soll fristgerecht erfolgen und entsprechend für einen Förderantrag formuliert werden.

Es wird die namentliche Abstimmung beantragt. Abstimmungsergebnis zur namentlichen Abstimmung:

6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Es wird anschließend namentlich abgestimmt.

Thomas Hölck	Ja
Wilfried Kahnert	Ja
Dirk Koopmann	Ja
Thomas Körner	Ja
Klaus-Dieter Sellmann	Ja
Uwe Schölermann	Ja
Dr. Frank Schoppa	Ja
Dr. Boris Steuer	Ja

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 8 Ausbau/Sanierung Landwirtschaftliche Wege; hier: Erarbeitung eines Katasters

Es erfolgt ein Bericht aus dem Ausschuss über den Ausbau- bzw. Sanierungsbedarf der landwirtschaftlichen Wege in der Gemeinde. Überall ist ein Unterhaltungsbedarf gegeben. Die Wege sind aus den 1950er und 1960er Jahren und für heutige landwirtschaftliche Fahrzeuge zu schmal. So sollte mit der Sanierung der Wege begonnen werden.

Der Bürgermeister schlägt vor, beim Großen Landweg zu beginnen, da die Gemeinde Haselau auf ihrer Gemeindeseite dort bereits mit der Sanierung begonnen hat. Der Wegeunterhaltungsverband sollte für die Unterhaltungsmaßnahmen mit einbezogen werden. Bis April 2019 sind entsprechende Maßnahmen anzumelden.

Herr Steuer schlägt vor, mit den Banketten und dem Gras am Fahrbahnrand zu beginnen. Ein Treffen mit den Bauern wäre sinnvoll. Eine regelmäßige Pflege der Banketten sollte angestrebt werden. Bis zur nächsten Bauausschusssitzung sollte ein Treffen stattfinden. Dabei sein sollte die Arbeitsgruppe „Landwirtschaftliche Wege“ und ggfs. der Bauernverband, eine Einladung sollte über den Bauausschussvorsitzenden erfolgen.

Die TenneT soll aufgefordert werden, die Wege wieder in Ordnung zu bringen, nachdem die Maßnahmen abgeschlossen wurden.

Es wird folgender Antrag zur Beschlussfassung gestellt:

Beschluss:

Der Bauausschussvorsitzende organisiert bis zur nächsten Bauausschusssitzung ein Treffen mit der Arbeitsgruppe „Landwirtschaftliche Wege“ und dem Bauernverband zur Sichtung der landwirtschaftlichen Wege.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 9 Sanierung „Neuer Weg“; hier: weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende führt aus, dass die Sanierung der Straße „Neuer Weg“ aufgrund des Breitbandausbaus zunächst zurückgestellt wurde.

Herr Schölermann erklärt, dass die Drainage zugefahren und nicht funktionsfähig ist. Es ist eine dauerhafte und nachhaltige, technische Lösung zu finden.

In Höhe „Neuer Weg 32/34“ hat eine provisorische Ausbesserung durch die Bauherren, die das Bauvorhaben auf den Grundstücken nunmehr abgeschlossen haben, zu erfolgen, da dort auf der Zufahrt das Wasser steht. Die Bauherren sollen zur Ausbesserung schriftlich aufgefordert werden.

Bezüglich der Entwässerung ist eine Lösung mit dem Amt abzustimmen und im Ausschuss entsprechend zu kommunizieren.

Auf die Frage, wann mit der Sanierung der Straße Neuer Weg begonnen werden kann, wird erklärt, dass dies frühestens nach Abschluss der Kabelarbeiten erfolgen kann.

Es folgt eine ausführliche Diskussion. Herr Hölck verlässt um 20.42 Uhr den Sitzungsraum und nimmt ab 20.48 Uhr wieder an der Sitzung teil.

zu 10 Straßenbeleuchtung; hier: Diskussion über Verbesserung Höhe Scholenfleth 21 / 22

Der Vorsitzende führt aus, dass die Straßenbeleuchtung im Bereich Scholenfleth 21/22 nicht gut ist, da es aufgrund einer punktuellen Ausleuchtung sehr dunkel ist. Er bemängelt die LED-Beleuchtung.

Es wird darüber diskutiert, dass die Straßenbeleuchtung im Dorf durch gleichmäßige Abstände der Laternen erfolgen sollte. Mehrere Bereiche in der Gemeinde werden nicht gut ausgeleuchtet. Eine Bestandsaufnahme soll feststellen, wo Laternen erforderlich sind. Mehrere Straßenlaternen funktionieren nicht. Diese sollten der Verwaltung gemeldet werden, damit eine Reparatur veranlasst werden kann.

zu 10.1 Sanierung der Fußwege

Zur Erweiterung der Fußwege schlägt Herr Schölermann vor, dass durch eine Begehung festgestellt werden soll, welche Fußwege saniert werden müssen. Zu klären ist, wann die jeweilige Sanierung erfolgen kann.

Dabei sollte der Breitbandausbau abgewartet werden, da nicht bekannt ist, wo wie viel Gehweg aufgerissen werden muss. Die zu erwartenden Sanierungskosten sollten bei Firma Meinert erfragt werden.

Die Fußwege, so Herr Hölck, sollten kontinuierlich nach und nach ausgebessert werden oder die Sanierung könnte über Beiträge von den Anwohnern finanziert werden. Dies wäre mit den betroffenen Anwohnern zu besprechen.

Die Ausschusmitglieder einigen sich darauf, eine Prioritätenliste zu erstellen. Anschließend an die Sanierung sollen kontinuierliche und regelmäßige Unterhaltungsmaßnahmen der Fußwege einen größeren Sanierungsbedarf vermeiden.

Zur Begehung der Gehwege und Erstellung der Prioritätenliste schlägt der Vorsitzende Sonntag, den 31.03.2019 vor. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Schule.

zu 11 Neufassung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen (Straßenreinigungssatzung) Vorlage: 0195/2019/HaD/BV

Es wird über die der Beschlussvorlage beigefügten Straßenreinigungssatzung diskutiert.

In § 3 Abs. 2 der Satzung sollte der erste Satz wie folgt geändert werden: „Fahrbahnen und Gehwege sind nach Bedarf *monatlich* zu säubern.“ Der zweite Satz sowie der vierte Satz des Absatzes 2 sind zu streichen. Das Wort „Einläufe“ ist durch das Wort „Abläufe“ zu ändern.

Bezüglich der Schneeräumspflicht wird bemängelt, dass nicht alle Einwohner dieser Pflicht nachkommen, es aber auch keine Überprüfung erfolgt. Die Beauftragung eines Reinigungsdienstes würde die Umlegung der Kosten auf die Bürger bedeuten und ist nicht gewünscht.

Problematisch ist die Tatsache, dass es drei Kategorien von Straßen in der Gemeinde Haseldorf gibt: Landesstraßen, Kreisstraßen und Gemeindestraßen. Bürger an Gemeindestraßen haben sich an die Satzung zu halten. Die Einwohner/innen an Landes- und Kreisstraßen wiederum haben das Glück, dass die Räumung anderweitig erfolgt. Diese Problematik sollte in der Satzung aufgenommen werden. Hierfür sollte eine Lösung gefunden werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Gemeinde Haseldorf (Straßenreinigungssatzung) mit folgenden Ände-

rungen:

In § 3 Abs. 2 Satz 1 der Satzung:

„Fahrbahnen und Gehwege sind nach Bedarf *monatlich* zu säubern.“

Der zweite Satz sowie der vierte Satz des Absatzes 2 sind zu streichen.

Das Wort „Einläufe“ ist durch das Wort „Abläufe“ zu ändern.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 1

zu 12 Ausbaggerung Hafen

Der Angelverein möchte den Hafen ausbaggern, dies wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem NABU abgestimmt. Die Genehmigungen müssen schriftlich erteilt werden. Entsprechende Genehmigungen liegen der Gemeinde nicht vor.

Herr Schölermann reicht ein Schreiben vom 25.01.2019 vom Angelverein, das in der Außenstelle in Haseldorf eingereicht worden sein soll. Ein solches Schreiben liegt bisher nicht vor und wird daher zur **Protokollanlage 1**.

Herr Dr. Schoppa führt aus, dass es sich um eine sensible Maßnahme in einem Naturschutzgebiet handelt. Eine mündliche Zusage reicht hier nicht aus. Wenn die Genehmigungen schriftlich vorliegen, besteht bezüglich Ausführung der Maßnahme kein Problem.

Dieser Tagesordnungspunkt soll auf die nächste Bauausschusssitzung zwecks Beratung gesetzt werden, da es sich um eine verpachtete Fläche handelt.

zu 13 Bedarfsumfrage Gewerbegebiet in der Gemeinde Haseldorf Vorlage: 0198/2019/HaD/BV

Über den Vorschlag zur Bedarfsumfrage über ein Gewerbegebiet in der Gemeinde Haseldorf wird diskutiert. Aufgenommen werden soll die Frage, ob auch Interesse an einem Mischgebietsgrundstück oder nur einem reinen Gewerbegebietsgrundstück besteht.

Anschließend wird darüber diskutiert, wer diese Umfrage erhalten soll. Nicht nur dem bestehenden Gewerbe, sondern auch anderen, die noch kein Gewerbe haben, soll die Möglichkeit gegeben werden. Es wird beraten, ob eine Veröffentlichung in den Haseldorfer Nachrichten und über Internet und Aushang erfolgen oder eine Hauswurfsendung erfolgen soll.

Die Umfrage ist kurzfristig über eine Hauswurfsendung zu verteilen. Als Frist für die Rückantwort wird der 30.04.2019 datiert.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt, die Bedarfsumfrage laut beigefügtem Entwurf unter den Gewerbetreibenden in der Gemeinde Haseldorf mit folgenden Änderungen durch Hauswurfsendung durchzuführen:

Ergänzung der Frage, ob auch Interesse an einem Mischgebietsgrundstück besteht oder ein reines Gewerbegebietsgrundstück gewünscht wird.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 14 Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes; hier: Entwurf des Landes

Vorlage: 0205/2019/HaD/BV

Die Sitzungsvorlage wird durch den Vorsitzenden erläutert und durch den Bürgermeister ergänzt um die Punkte der neuen Quotenregelung und der Tatsache, dass die Gemeinde Haseldorf nunmehr als „Ordnungsraum“ gilt. Zu bedenken sind die Kita-Plätze und auch die Auslastung der Grundschule, wenn neue Baugebiete ausgewiesen werden. Er empfiehlt die Beschlussfassung über die Variante 1 im Beschlussvorschlag.

Neue Baugebiete sollten nicht in hoher Geschwindigkeit entstehen. Die Einschätzung der Bürger ist hier zu hören. Die Folgewirkung für die Infrastruktur ist zu betrachten.

Der Ausschuss bittet darum, den Inhalt des Landesentwicklungsplan (LEP, 276 Seiten) über einen Vortrag durch die Verwaltung komprimiert darzustellen. Eine Abstimmung der Stellungnahme der Gemeinde zum LEP ist mit den Fraktionsvorsitzenden abzustimmen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt, zu dem Entwurf des Landesentwicklungsplanes eine Stellungnahme abzugeben. In der Stellungnahme ist insbesondere auf die schwierige Bebauungssituation in der Ortsrandlage hinzuweisen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 15 Abriss Brücke "Grüner Damm"

Vorlage: 0208/2019/HaD/BV

Der Bürgermeister verliest die Sitzungsvorlage und ein Statement zu einem Zeitungsartikel über die Mängel der Brücke und gibt den Hinweis, dass gehandelt werden muss, um die Gemeinde aus der Haftung – und vor allem den Bürgermeister für die Gemeinde Haseldorf – bei möglichen Unfällen zu nehmen. Der Inhalt dieser Vorlage ist mit der Verwaltung – in Personen mit Herrn Wulff und dem Amtsdirektor – abgestimmt.

Auch Herr Schölermann hat sich Gedanken über das Thema Abriss der Brücke „Grüner Damm“ bzw. den Zustand der Brücke gemacht. Seiner Ansicht nach werden durch den Beschluss, die Brücke abzureißen, Fakten

geschaffen. Die Brücke wäre dann weg und es würde nichts weiter passieren. Die Gemeinde ist bereit Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Eine Absperrung ist erfolgt. Wenn eine Einhaltung der Absperrung durch die Nutzer nicht erfolgt, kann die Gemeinde dafür nicht haftbar gemacht werden.

Es wird darauf verwiesen, dass im Dorfentwicklungskonzept eine Prioritätenliste zur Umsetzung der anstehenden Projekte erstellt wurde. Die Brücke ist hierbei nicht aufgeführt. Entsprechende finanzielle Kapazitäten sind aufgrund anderer Projekte wie den Neubau eines Amtshauses oder Maßnahmen in der Grundschule der Gemeinde nicht vorhanden.

Während der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass eine Lösung gemeinsam mit den Anrainergemeinden gefunden werden muss, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Es wird deutlich gemacht, dass die Brücke abgängig ist und eine Sperrung selbst für Fußgänger notwendig war.

Die Gemeinde Hetlingen berät in der Sitzung der Gemeindevertretung über eine finanzielle Beteiligung. Die Gemeinde Heist hat dies bereits zugesagt und erwartet eine Entscheidung seitens der Gemeinde Haseldorf. Die AktivRegion und der Verein Regionalpark Wedeler Au würden sich beteiligen, allerdings mit der Einschränkung, dass es sich lediglich um einen Radweg auf der neuen Brücke handeln würde. Dies würde Nachteile für die Landwirte bringen, die diese Brücke mit ihren landwirtschaftlichen Fahrzeugen nicht mehr befahren könnten.

Zwecks Beseitigung der Gefahr ist nun ein Beschluss über den Abriss zu fassen. Die Gemeinde Haseldorf hat den Gemeinden Hetlingen und Heist ein Angebot zum Wiederaufbau der Brücke zu machen. Das Ingenieurbüro Krob sollte ebenfalls beteiligt werden.

Diverse Gutachten, Ortstermine und Gespräche mit dem Kreis Pinneberg haben ergeben, dass der zu dem diskutierten Ersatz für die Brücke Grüner Damm als nicht genehmigungsfähig erachtet wird (siehe Schreiben vom Kreis Pinneberg als **Protokollanlage 2**).

Um den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen, wird die Sitzung ab 21.54 Uhr bis 22.27 Uhr unterbrochen.

Fraglich ist für den Ausschuss, ob eine bautechnische Umzäunung die Gemeinde nicht aus der Haftung nehmen würde. Dies ist zu prüfen.

Die SPD- und BfH- Fraktionen beantragen erneute Sitzungsunterbrechung zwecks interner Beratung vor der Abstimmung.

Es wird der Antrag zur namentlichen Abstimmung über den Beschlussvorschlag gestellt.

Abstimmungsergebnis zur namentlichen Abstimmung (einstimmig):

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Es wird anschließend namentlich abgestimmt.

Thomas Hölck	Ja
Wilfried Kahnert	Ja
Dirk Koopmann	Nein
Thomas Körner	Nein

Klaus-Dieter Sellmann	Ja
Uwe Schölermann	Nein
Dr. Frank Schoppa	Ja
Dr. Boris Steuer	Enthaltung

Außerdem wird beantragt vor der Sommerpause einen „Runden Tisch“ einzuladen zwecks Beratung über einen Neubau der Brücke und somit eine Überfahrtsmöglichkeit für alle zu schaffen. Die Gemeinde Haseldorf hat den Eigenanteil zu benennen. Eine Kofinanzierung ist über die an die Brücke angrenzenden Gemeinden und sonstigen Nutzern sicherzustellen.

Über den Antrag wird wie folgt abgestimmt:
7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt, die Brücke „Grüner Damm“ unverzüglich abzureißen.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 3 Enthaltung: 1

zu 16 Dorfwässerung

Herr Schölermann spricht die Dorfwässerung an. Das Oberflächenwasser wird zum Teil in Gräben und zum Teil in ein Rohrsystem eingeleitet. Teilweise sind diese verschlickt und müssten gespült werden. Es liegt kein Kataster vor, welche Gräben der Dorfwässerung dienen. Dies wäre zwecks Pflegemaßnahmen von Vorteil.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass er vor drei Tagen eine Karte bzw. ein Kataster erhalten habe, dieses jedoch noch nicht durchgearbeitet habe. Der Sielverband übernimmt einen Großteil der Entwässerung. Das Ortsnetz soll kostenfrei übernommen werden, gespült und einwandfrei. Der Tagesordnungspunkt wird auf der nächsten Sitzung des Bauausschusses beraten werden.

zu 17 Verschiedenes

Es liegen keine Gesprächsthemen vor.

Der öffentliche Sitzungsteil endet um 23.01 Uhr und wird im nichtöffentlichen Sitzungsteil fortgeführt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.04.2019

gez. Wilfried Kahnert
Vorsitzender

gez. Melanie Pein
Protokollführerin